

Er meiß, warum der Krieg führen muß und kennt den Sinn des Krieges, er braucht sich nicht jene Fragen zu stellen, die uns jahrelang gequält und zerrissen haben, die letzten Grundsätze der inneren Widerstandskriegs von Front und Heimat zu verhehlen. Er kämpft für das Leben und den Lebensraum eines Volkes, das die Germanen vernichten wollten.

Generals Jauneaud auf der Reise nach Anlara nach
Seizut kam, hat mir mitgeteilt, daß er von London An-
weisungen betr. die Vorbereitungen für die
(Fortsetzung auf Seite 3)

DAS ERBE VON Istasien

Roman von Erica Grupe-Dörcher

43. Fortsetzung
(Nachdruck verboten.)

„Du bist Kaufmann geworden, Rodrigo? Ich rechne es dir hoch an, daß dich das Heimweh zu unsrem Vaterland trieb! Du hast ja Manila mit deinen Eltern verlassen, als schon die Amerikaner hier eingezogen waren. Immerhin kann ich persönlich nicht klagen. Und was willst du nun hier?“

„Mit hier eine Position suchen, Mercedes, und ich fürchte, es werden gleich mit noch viele aus Spanien auswandern, wenn das Verhängnis dort noch weiter seinen Weg nimmt. Ich hatte vor, dich aufzusuchen. Es sind nicht mehr zu viele spanische Bekannte hier, nicht wahr?“

„Nein, fast keine mehr. Höchstens spanische Wirtinnen, mit denen man ja als reicherer Spanier nicht zu tun haben mag!“ sagt sie traurig. „Aber bleibe nicht, wenn du magst. Rodrigo, mein Haus steht dir immer offen. Es soll keine von den unter uns Spaniern übliche Redensarten sein. Du sollst dich hier nicht gar zu fremd fühlen, bis du eine Tätigkeit gefunden hast. Ich bewohne noch das alte Landhaus, wie bei eurer Abreise! Aber jetzt erlaube ich mir, dich hier zu empfangen. Du bist eine junge Dame von Bord zu holen, die einen deutschen Landsmann heiraten wird. Er kann sie nicht persönlich abholen. Deswegen erbot ich mich, dich zu einem kleinen Frühstück unterweges mitzunehmen.“

Seine Gesichtszüge, die durch ihre Herzlichkeit und Regelmäßigkeit fast ein wenig unheimlich wirken, offenbaren Überraschung und dann deutliche Ablehnung. Das kann man unmöglich aus diesem Mienenpiel von ungeheurer Beweglichkeit und Ausdrucksfähigkeit lesen. Sein Mund, dessen Oberlippe von diesem tiefen Schnurrbart umgeben wird, steht offen.

„Eine Senorita Gerling?“ Er wendet den Kopf und deutet unaufrichtig auf ein junges Mädchen, das am Hallreep steht und intensiv mit einem Fernglas an der Stirn hantiert. „Dort steht sie. Aber ich sage dir gleich ganz offen, wenn du sie noch nicht kennen solltest: Sie ist kein angenehmer Mensch! Ich künftige ja nach den Nachrichten gegen mich von Barcelona nach Genua hinüber, um unbedingt mit dort ein deutsches Schiff nehmen zu können. Aber als ich an Bord

kam, hatte sie sich bereits ein unangenehmes Odium erworben.“

„An welcher Hinsicht?“

„Erjudt die Ähneln in wunderbarer Nachlässigkeit. Das ist schwer zu präzisieren. Man fand sie zum Teil aufdringlich. Zum Teil anmaßend. Daß sie hier von einem Verlobten erwartet wird, überläßt mich, denn sie stürzte hart mit dem jungen Deutschamerikaner, den du dort siehst. Vielleicht zum Zeitvertreib während der Reise. Man sagt ja: „Reisebekanntschaften“ zählen nicht. Auch mich nahm sie eine Zerstörung aus Korn und das mich, sie noch besser. Spanisch zu lehren. Sie offenbart jedoch einen besorgniserregenden Mangel an Sprachbegabung und ich zog mich bald von diesen unerwünschten Unterrichtsstunden zurück. Und nun?“

Mercedes überlegt. „Wie bezaubernd! Mein deutscher Bekannter hätte die beste Frau der Welt verdient. Aber so werden Tropenbeiraten nur zu oft nach einer ungenügenden Bekanntschaft geschlossen!“

„Sie reicht ihm die Hand: „Leb wohl, Rodrigo, es tut mir leid, weil ich dich jetzt deinem Schicksal hier überlassen muß. Aber ich habe nun den Schicksal dieser jungen Deutschen übernommen.“

Er hält ihre Hand fest und sieht in der Ferne, um sie dann nach einem ritterlichen Handhabe von freundschaftlichem Charakter loszulassen. „Oh, im Gegenteil, Mercedes, es war eine heimtückische Vorbedeutung, daß ich gerade die als Vertreterin unseres spanischen Vaterlandes hier zuerst begegnete!“

Mercedes geht auf die junge Dame zu, die feierlich mit der Hand auf ihre Brust weist, sondern nur unentwegt jede der Botschaften ins Auge faßt und die Insaßen kontrolliert, die augenblicklich den Verkehr zwischen der „Roblenz“ und dem Festlande vermitteln. Deswegen legt Mercedes nun leicht ihre Hand auf die Schulter der Fremden und fragt: „Habe ich das Vergnügen, Fräulein Magda Gerling zu sprechen?“

Das Jungmädchen schaut, das sich ihr jetzt zuwendet, zeigt eine Mischung von Erstaunen, fast Bestürzung. „Ja, ich bin Fräulein Gerling!“

Dann blickt sie Mercedes mit einem Ansehen an. Die Hand, die das Fernglas noch halb erhoben hielt, sinkt wie kraftlos herab. Jede Farbe verläßt aus dem Gesicht, das von der Seereise in seiner gesunden Grundfarbe einen sonnengebräunten Hauch bekommen hat. Ja, die Lippen werden langsam blau —

Mercedes sieht sie wortlos an. Wie kann man sich derartig erschrecken? Gewiß nimmt die Braut sehr Anteil an dem Unfall des Bräutigams? Gewiß! Aber es ist doch nicht nur Anteilnahme, Erschrecken, vielleicht auch eine gewisse Enttäuschung, ihn heute hier nicht gleich sehen zu können — nein, es offenbart sich auch eine ihr vorläufig unerklärliche Angst —

Aber diese junge Deutsche ist sichtlich ein sehr resolutes Mädchen. Sie vermag im nächsten Augenblick zu lächeln, die Weltgewandte zu spielen und zurückzufügen: „Wenn werde ich denn meinen Bräutigam sehen?“

Zu einer Besprechung ist hier weder Raum noch Zeit. Die ungeheure Unruhe tobt um die beiden Damen, die bei jeder Landung an einem großen Weisthale der Tropen mit vielen Aussteigenden und Einsteigenden und starker Berührung herrscht. Die Kistenberge beginnen zu knirschen, um die Importgüter aus Deutschland herauszuwinden, die auf dem naheliegenden geöffnet, die Staats merken die gebündelte Wägen von Schiffsbetten und Tischbein in unten angeordnete Boote, um sie in Manila wahren zu lassen und neue Wägen in Empfang zu nehmen. In anderen Booten und Frachtkaraffen werden frisches Gemüse, frisches Obst und andere Landeserzeugnisse herangeführt, um die Küchenvorräte zu ergänzen.

Seine ist sichtlich sehr schlechter Laune infolge der kurzen Mitteilung der jungen Witwe, ihr Verlobter sei durch einen Unfall verhindert, sie hier an Bord persönlich zu begrüßen. Als beide Damen über das Bed gehen, um am Hallreep die schmale Leiter zur Barfasse unten zu betreten, wendet sich Mercedes zu der jungen Deutschen: „Wollen Sie sich nicht eben noch vom Kapitän verabschieden?“

Aber seine meint mit wegwerfender Kürze: „Ich bewahre, meine Reise ist ja nun hier beendet. Ich möchte so rasch wie möglich endlich wieder festen Boden unter den Füßen haben.“

Mercedes bekämpft das leise Vorurteil, das in ihr nach der zögerlichen Schilderung Rodrigos über dieses deutsche Fräulein aufgestiegen ist, und sie zwingt sich zu denken: „Ach, Rodrigo ist in den reichlich altertümlichen Umständen befangen, nach denen in Spanien eine Dame aus gutem Hause bis zu ihrer Verheiratung nicht allein die Straße betritt. Da wird ihm das Auftreten der anderen Nation als frei erscheinen.“

(Fortsetzung folgt.)

musik Kopp

Harmonikas

in großer Auswahl, bekannte Qualitäten, billig, und alle anderen Musik-Instrumente

Besichtigung unverbindlich

Musikhaus Kopp

Michelsberg 22

Toilette-Krepp-Papier

lowie für Reile und Front

Papierhandtücher 25 Stk. 0.75
Papierhandtücher 20 Stk. 0.25

Drogerie Mühlentamp

Dohdeimer Straße 61,
gegenüb. Klantenhaier Str.

Nähm.-Reparat.

Th. Brüd.
Goethestraße 18.
Telefon 23805.

Ungeziefer

auswischen
auswischen
auswischen
auswischen
auswischen

In allen
Drogerien

**Leant
Tymon!**

Anfang Juli
beginnen
neue Kurse
für

Anfänger:

- Englisch
- Französisch
- Russisch

In kleinen
Abend-Zirkeln
(schnellster
Fortschritt)

Voranmeldung
erbeten

**Sprachen-
schule**

Wilhelmstraße 50
Telefon 265 93

**Bernde Mitglied
der NSB!**

Auf dem Felde der Ehre für Führer und Vaterland fiel
unser Arbeitskamerad

Anton Zimmer

Gefreiter in einem Inf.-Reg.

Wir werden ihm und seinem Sterben für Deutschland immer
ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft
Autohaus Wiesbaden G. m. b. H., Opelhaus

Grave Haare

besichtig-
Sicher wirkung. HAARFARBE
FL. 22

Monopol-Parfümerie W. Müller, Wilhelmstr. 8
Drogerie A. Jünke, Kaiser-Friedr.-Ring 20

Werde Mitglied der NSV!

Sterbefälle in Wiesbaden

Hermann Helmwinkel, 62 Jahre, Albrechtstraße 10 —
Eilfried Jahnke, geb. Helwig, 55 Jahre, Moosstr. 13 —
Emil Gieseler, 62 Jahre, Querfeldstr. 3 — Elisabeth
Doh, geb. Jahnke, 79 Jahre, Galtgater Straße 1 —
Christian Schick, 74 Jahre, Helenestraße 9 — Karl
Münch, 44 Jahre, Hülnerstraße 11 — Clara Gieseler,
geb. Jahnke, 79 Jahre, Kretzel 26 — Marie Kramel,
geb. Kupp, 60 Jahre, Mittelheimer Straße 3 — Hans
Johann, 76 Jahre, Walsamstraße 12 — Helene Wer-
berdt, geb. Wilt, 81 Jahre, Taunusstraße 51.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzugehen

Otto Haas
Emmy Haas, geb. Gräfenford

Wiesbaden, 4. Juli 1940, Herderstraße 33

Die Geburt ihres Stammbalters
zeigen hoch erfreut an

Dr. Wilhelm Sauter und Frau
Minnl, geb. Gittel

Wiesbaden, den 1. Juli 1940 z. Z. Paulinenstift

Unser lieber einziger Sohn, Enkel und Neffe

Heinz Möbus

hat sein Leben dem Vaterland gegeben. Bei
den Verfolgungskämpfen in Frankreich starb
er am 12. Juni, im Alter von 27 Jahren, den
Heldentod.

In tiefer Trauer:
Richard Möbus u. Frau.

Wiesbaden, Kiel, Plauen (Vogtland)
Taunusstraße 5

Auf dem Felde der Ehre für Führer und Vaterland fiel
unser Arbeitskamerad

Anton Zimmer

Gefreiter in einem Inf.-Reg.

Wir werden ihm und seinem Sterben für Deutschland immer
ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft
Autohaus Wiesbaden G. m. b. H., Opelhaus

Für Führer, Volk und Vaterland starb den Heldentod bei den
Kämpfen vor Verdun

Gefreiter Helmut Lindner, Konditor

im Alter von 21 Jahren. Er war ein treuer Arbeitskamerad
und wird als Vorbild treuester Pflichterfüllung in unserer Be-
triebsgemeinschaft fortleben.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Konditorei M. Büttgen,
Taunusstr. 9 u. Kaffee Opelhaus

Wiesbaden, den 3. Juli 1940

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die vielen
Kranz- u. Blumenspenden beim Helmgange unserer lieben Mutter

Frau Emilie Eckhardt
geb. Röder

sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Jakob für seine trös-
terlichen Worte am Grabe und Schwester Luisa für ihre Bemühungen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Eckhardt.

**Es ist eine
Spielerei**

— sagt der Schaefer —

wenn Sie mit Ihrer Punkt-Kar-
te zu Sport-Schaefer kommen.
Er hilft sie richtig einzuteilen.

Er weiß auch sonst noch man-
chen guten Rat: beispielsweise
eine sehr schicke Sport-Jacke —
für 32 Punkte zu erwerben. Sie
kann einen Sommer-Anzug
ersetzen.

Also bitte zu

Schaefer
gut angelegte Punkte!

Sport-Schaefer · Wiesbaden · Webergasse · Wilhelmstr. · Opelhaus

Amtliche Bekanntmachungen

Polizeiliche Bekanntmachung

Beitrag: Beschaffung von Luftschutz-Handspritzen

Bei der Bekämpfung von Brandbränden und Entzündungsbränden leisten Handfeuerlöscher wertvolle Dienste.

Bekanntlich sind die Hauseigentümer der unter der Vorschrift des 7. Durchführungserechnung zum Luftschutzbefehl fallenden Luftschutzgemeinschaften verpflichtet, je eine Handfeuerlöschspritze zu beschaffen.

Die Spritzen sind namentlich bei den einschlägigen Firmen in solcher Zahl vorhanden, daß jeder Luftschutzgemeinschaft die Beschaffung einer Spritze möglich ist. Es wird nochmals aufgefordert, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 8. 4. 1940 wende ich darauf hin, daß ab 15. 7. 1940 gegen Eigentümer, die im § 5 der 7. Durchführungserechnung zum Luftschutzbefehl vom 22. 5. 1939 (RGBl. Teil I S. 963) vom 1. 6. 1939) vorgezeichneten Zwangsmittel zur Anwendung kommen.

Wiesbaden, den 2. Juli 1940.

Der Polizeipräsident als örtlicher Luftschutzleiter.

Möbiliar-Versteigerung

Freitag, 5. Juli 1940, vormittags 9.30 Uhr beginnend, durchgehend, versteigere ich in meinem Versteigerungsal

Wiesbaden, Schillerplatz 2

aus artlichem und nichtartlichem Besitz, freiwillich meistbietend gegen Barzahlung:

1 zweibettiges Schlafzimmer, hell Eiche;

1 Herrenzimmer, Nussbaum;

3 Speisezimmer, Eiche;

Gemälde, Brücken, Kellern, Kellmieder, ar. Bronze (Götterfiguren), Jenseits, Jenseits, m. Ständer, ionische Bronzen, Marmorstatue u. -büsten, ar. Marmorstatue, Kaffee, Vorseitane, Kunst- u. Luftschutzegegenstände;

Antike Möbel:

Schänke, Tische, Sessel, Sofas, Stühle, Kommoden, Konsolen, Sessel und Uhren;

Büromöbel:

Regale, Stehpulte, Akten- und Formularschränke, sehr gute Ideal-Schreibmaschine, Schreibmaschinenteile, Bürodrehstühle, Versteigerungsschrank, Bürolampen;

Wohn- und Herrenzimmermöbel:

Vitrinen, Bierständer, Tische und Stühle

all. Art, Polsterarmaturen, Feder, Polster, Baden, u. gelackte Sessel, Federstühle, moderner Diplomat, Damenschreibtische, mod. Ständerlampen, Vertikal, Wand- und Trumelampfen, Kleinstmöbel;

Schlafzimmermöbel:

Schreibtisch, u. -schreibtische, teils mit Spiegel, Badkommoden und Konsolen, Haartische, Betten, Matratzen, Federbetten;

Geräte:

Dielen, Holz- und Polsterbänke, H. Truhen, Kugelschreiber, Swan, Rand, elektr. u. a. Schreibmaschinen, Kollenderbrenner (Bing), Nähmaschinen, Relaisdrucker (3 m), Essigstühle, Autostoffe, Böden, Ventilator, gr. Obstschale, unter weißer Kuchenhaut m. Holz, Marmeladefässer, Beleuchtungsförder, Küchenmöbel, sowie viele hier nicht benannte Haus- und Gebrauchsgegenstände.

Versteigerung: Donnerstag, 4. Juli 1940, p. 8-15 Uhr und vor Versteigerungsbeginn.

Karl Heder

Kontrollator und Taxator

Schillerplatz 2 Wiesbaden Fernr. 23065



Feine Orientteppiche

auch antike und Liebhaberstücke,

auch Privatbesitz stammend, bei

sofortiger Kasse sehr preiswert.

J. FRITZ, Wiesbaden

Rosenstraße 8 - Telefon 253 21

Auch Ankauf aus Privatbesitz.

Leica- und Kleinbild-Vergrößerungen

in jeden Mengen bei kürzester Lieferzeit

Foto J. Rimbach

Kirchgasse 70 / Markstraße 9

Telefon 233 28



Täglich Rheinfahrt von W. Biebrich

Fahrplan: S. 9.35 Uhr - Köln

11.22 Uhr - Köln

14.52 Uhr - Altmannshausen

und zurück

S. = Schnellfahrt

Köln-Düsseldorfer

DIE GROSSEN WEISSEN SCHIFFE

Auskunft und Fahrpläne bei sämtlichen amtlichen Reisebüros, Zigarrengesch. P. Schlink, Wiesbaden, Michelsberg, sowie Agentur Wiesbaden-Biebrich, Telefon 601 44/45

Ein Gustaf-Gründgens-Film der Terra — höchste künstlerische Leistung

In jedem Programm die neueste Wochenschau

Siegesfahrten über Deutschland

Jugend hat Zutritt! RM 0.40, 0.50, 0.75

Zwei Welten

Alte Generation - junge Generation

Am Schluß kommen beide fröhlich zusammen

Marianne Simson
Antje Weisgerber
Hansi Wendler
Joachim Brennecke
Max Eckard
Ida Wüst und
Hadrian M. Netto

Wochentags
4.00
6.15
8.30

Die Wochenschau läuft jeweils am Schluß des Programms

Film-Palast

0.50, 0.75, 1.-, 1.25, 1.50, 2.-

WALHALLA THEATER



Ein neuer Tobis-Film

nach dem Bühnenstück „Filterwochen“

von Paul Helwig

Spielleitung: Paul Heidemann

Musik: Peter Kreuder

Darsteller: Mady Rahl, Grethe Weiser

Bühne:

Der italienische Violinvirtuose

EDGARDO ISEGILIO

4.00, 5.45, 8.30 Uhr

Kulturfilm: Kapitane der Landstraße

Die neuesten Frontberichte:

Siegesfahrten über Deutschland

Der Tag von Compiègne

Der Führer und der Duce in München!

Verwundete Soldaten erhalten freien Eintritt!

Jugend hat keinen Zutritt!

Walhalla KONZERT

Der italienische Violin-Virtuose

EDGARDO ISEGILIO

mit seinem deutsch-italienischen Orchester

Täglich ab 7.20 Uhr

Bettfedern-Reinigung

DAUNEN
FEDERN
INLETTE

mit moderner Reinigungsmaschine

Betten-Werner
KOLN FRIEDRICHSTRAßE 29
TELEFON 27939

Täglich: 19 Uhr bis 2 Uhr nachts geöffnet

Das beliebte Abendlokal

Rheinische Weinstuben

Webergasse 8 gegenüber Loesch

BAR-BETRIEB

Die bel. Künstler

Egon Kaseke und

Herrn. Rechtenbach

spielen zur Unterhaltung

Reparaturen all. Art. Schnell und billig
Radebeul, El. Sp. L. den Schiffen u. m. 8. 500. Schwab. Straße 1. Ruf 22000.

Graue Haare

werden unsichtbar durch Kleinfarben-Champoon Flasche - 90

Alle Farben vorrätig bei:

Dette

Michelsberg 6

Weinflaschen

Sekt-, Weinbrand- u. Rotweinflaschen

kauft und holt ab

E. Klein, Westendstr. 15, Tel. 25173

Kurhotel Römerbad

Das Kochbrunnen-Badhaus ist durchgehend geöffnet. Für Wehrmachtsangehör. Freiermässigung

Barübergehend lieferbar:

Erschl. Staubsauger

mit teppichschonender Patent-

bürste. Anfragen erb.: Schriftl.

an Ferd. Walikon, zur Zeit

Zaunus-Hotel, Wiesbaden,

oder telefonisch 21051.

Stempel liefert in einigen Stunden

Stempel-TEPPER

Karlstraße 13, Ruf 23381



P. u. C. HABIG WIEN
ECHTER BORSALINO
OBERLÄNDER
PICHLER PLESS

Wiesbaden Wilhelmstr. 34

Haar-Färbung

Reloudieren

Färben

Tönen

ist Vertrauenssache

Langjährige Erfahrung bietet

Gewähr für beste Feuchtheit

HAARKUNST FRITZ

Wenzler

Ruf 26101

MEINER DER HAUPTPOST

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Mittwoch, 3. Juli 1940, 19-21.45 Uhr: „Romeo und Julia“, St.-H. D. 30. — Donnerstag, 4. Juli, 19 bis 21.45 Uhr: „Der Geigenbatter“, außer Stimmeln.

Kurhaus. Donnerstag, 4. Juli, 18 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. — Freitag, 5. Juli, 18 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald.

Brunnenfelsen. Donnerstag, 4. Juli, 11 Uhr: Frühkonzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald.

Scala-Ballet. Sensationelles Groß-Ballet-Programm mit 9 Welt-Akttionen.

Film-Theater: Thalia: „Stand im Dyan“. — Ufa-Palast: „Der Stammesbaum des Dr. Viktorias“, täglich 14.30 Uhr: Wochenschau-Sonderveranstaltung.

Walhalla: „Mein Mann darf es nicht wissen“, täglich 15.15 Uhr: Wochenschau-Sonderveranstaltung. — Capitol: „Der ungetreue Edehain“. — Apollo: „Der ungetreue Edehain“.

Hrania: „Die große Fahrt“. — Diana: „Kissin der Jatin“. — Olympia: „Stadt von Baltimore“.

Union: „Polina“. — Biersch: „Abenteuer im Silberberg“. — Dohheim: „Kriminalkommissioner End“.